

Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr wird gut befolgt

Seit Montag gilt im öffentlichen Verkehr (öV) in der ganzen Schweiz eine Maskentragpflicht. Diese wurde am Morgen grösstenteils eingehalten. Allerdings zogen viele die Maske sofort nach dem Aussteigen wieder aus.



Bild: Alexander Nedorez/123RF

In Berner Zügen, Trams und Bussen trugen fast alle Passagiere eine Maske. Das zeigte ein Augenschein der Nachrichtenagentur Keystone-SDA am frühen Montagmorgen in zwei Berner S-Bahn-Zügen, einem Tram und einem Postauto. Einige wenige Ausnahmen gab es.

Viele Menschen entfernten die Maske unmittelbar nach dem Aussteigen. Auch in anderen Regionen wurde die Maskenpflicht sehr gut eingehalten. Personen ohne Masken wurden etwa in Zürich Oerlikon, Luzern, Winterthur, St. Gallen und Chur kaum oder nur vereinzelt entdeckt.

Frappierender Unterschied

Wegen der Ferien waren die Fahrzeuge etwa in Chur nicht so stark belegt wie sonst, und auch am Hauptbahnhof St. Gallen waren ferienbedingt weniger Leute im Morgenverkehr unterwegs.

Am meisten Passagiere trugen sogenannte Chirurgenmasken aus Papier. Auch Stoffmasken waren zu sehen. Einzelne hatten sich Schals als Maske über die untere Gesichtshälfte gezogen. Viele trugen die Masken bereits auf dem Bahnhofsgelände.

Auch in der Westschweiz trugen die Leute grossmehrheitlich Schutzmasken, wie ein Augenschein ergab. Der Unterschied zur Zeit vor dem Obligatorium war frappierend. Allerdings warteten viele auf den Perrons ohne Nasen- und Mundbedeckung und zogen die Masken erst beim Einsteigen über.

Auch in den Bergbahnen trugen die Reisenden Masken, so etwa in den Kabinen der Seilbahn von Anzère VS. Benutzen Familien die gleiche Gondel, müssen sie keine Masken anziehen. Für alle anderen besteht Pflicht. In Anzère verkauft die Talstation Masken.

Die SBB zeigten sich in einer ersten Bilanz am Mittag zufrieden mit der Umsetzung der Maskenpflicht. Praktisch alle Reisenden hätten eine Maske getragen, sagte SBB-Sprecher Daniele Pallecchi. Offenbar seien alle über die Maskenpflicht informiert gewesen. Gemäss ersten Rückmeldungen des Fahrpersonals hätten nur Vereinzelte keine Maske getragen. Diese seien auf die neue Pflicht hingewiesen worden.

Auch das Bahnunternehmen BLS meldete, die überwältigende Mehrheit der Pendlerinnen und Pendler hätten sich an die Massnahme gehalten. Das Zugspersonal habe nur wenige Kunden ermahnen müssen.

Pflicht ab 12 Jahren

Die Maskenpflicht für den öv hatte der Bundesrat am Mittwoch als Präventionsmassnahme beschlossen. Sie gilt für Personen ab zwölf Jahren in Zügen, Trams und Bussen, Bergbahnen, Seilbahnen und auf Schiffen. Bisher gab es im öffentlichen Verkehr die dringende Empfehlung, zu Stosszeiten eine Maske zu tragen. Diese wurde aber wenig befolgt.

Ausnahmen sind möglich für Personen, die zum Beispiel aus medizinischen Gründen keine Gesichtsmasken tragen können. Wer sich keine Maske aufsetzt, für den sind nicht explizit Bussen vorgesehen. Es sei einfach «die Pflicht eines jeden Einzelnen, sich daran zu halten», erklärte Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga. (sda)

Publiziert am Montag, 06. Juli 2020